

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

24.7.1916 (No. 200)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 200

Montag, den 24. Juli 1916

159. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Str. Nr. 14
(Fernspr. Nr. 951, 952, 953, 954),
wobei auch Anzeigen in Ein-
gang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 M. 17 P. —
Anzeigengebühr: die 6 mal gespaltenen Petitzeilen oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreduzierter Rabatt, der
als Kaszenrabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Klagerhebung,
zwangsvoller Vertreibung und Konturverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung,
Auslieferung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die
Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telefonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Denkschriften
und Manuskripte werden nicht
zurückgegeben und es wird
keinerlei Verpflichtung zu irgend-
welcher Vergütung übernommen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 24. Juli.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Amtliche russische Barbarei. Das russische Ministerium des Äußeren teilte durch Vermittlung der amerikanischen und der spanischen Botschaft in Petersburg der türkischen Regierung mit, daß von nun an die Haager Konvention von 1907 betreffend die Anwendung der Grundsätze der Genfer Konvention im Seekrieg auf türkische Hospitalsschiffe nicht mehr angewandt werden wird.

Russische Offiziere und Räuber. Aus Stockholm wird der „Rossischen Zeitung“ gemeldet: In Kiew begannen die Verhandlungen des Kriegsgerichts in Sachen der Zerstörung und Verabreichung des Gutes des Grafen Golochowski durch russische Offiziere und Soldaten während der russischen Besetzung. Hauptangeklagte sind neben vielen anderen der Leutnant des 1. Kosakenregiments Prozednizki, der Kontrolleur der Intendantur des 24. Armeekorps Jeweikow, Rittmeister Tschetschot. In der vom Staatsanwalt bestätigten Anklageschrift heißt es wörtlich, es sei „bewiesen, daß Rittmeister Tschetschot eine aus Offizieren, Soldaten und Intendanturbeamten bestehende Räuberbande zum Zwecke systematischer bewaffneter Raubüberfälle auf Güter der besetzten Gebiete gebildet habe“.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Zu dem österreichischen Fliegerangriff auf Padua. Über den letzten Angriff des österreichischen Fliegergeschwaders auf Padua berichtet die „B. Z. a. Mittag“ aus dem k. u. k. Kriegspressequartier: Am 13. Juli erhielt ein Geschwader von acht Seeflugzeugen den Befehl, nach Padua zu fliegen, um diesen wichtigen Eisenbahnknotenpunkt und seine militärischen Anlagen anzugreifen. Nach 9 Uhr abends verließ das erste Flugzeug den Aufstiegsort, dann folgten in Rufen von je 10 Minuten die übrigen. Das Fliegergeschwader nahm seinen Weg zwischen Venedig und Chioggia und brach trotz heftiger Beschießung durch. Gegen 11 Uhr fielen die ersten Bomben auf Padua. Zunächst wurde die Infanteriekaserne bombardiert. Dort wurde ein großer Brand festgestellt. Dann wurden die Artillerie- und Kavalleriekaserne mit gleichem, sichtbarem Erfolge beworfen. Mehrere Flugzeuge schleuderten dann Spreng- und Brandbomben auf die Bahnhofsanlagen. Auch hier wurden Treffer einwandfrei beobachtet. Über 1 1/2 Stunden schwebten die Flieger über Padua. Sie wurden die ganze Zeit über wütend beschossen. Als alle Bomben abgeworfen waren, kehrte das Geschwader nach der heimatischen Küste zurück. Kein Flugzeug hatte Schaden gelitten.

Rundgebung für die Kriegserklärung an Deutschland. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Rom: Am Donnerstag abend begab sich ein gewaltiger Zug unter Führung des Deputierten Borzilai zum Kapitol, um dort eine Gedächtnisfeier für Vatiziti zu veranstalten. Vom Balkon des Senatspalastes hielt der Bürgermeister Fürst Colonna an die Menge eine Rede, in der er Vatiziti feierte. Schließlich wurde eine Tagesordnung angenommen, in der gefordert wird, daß die nationale Regierung auf die österreichisch-deutsche Herausforderung mit der Kriegserklärung an Deutschland, der Internierung aller Feinde und der Beschlagnahme ihrer Güter antworte, und die versichert, daß es mehr als je der unerschütterliche Wille Italiens sei, den Krieg bis zum Siege fortzusetzen. Während die große Kapitolsglocke läutete, löste sich der Zug unter den Rufen „Tod Österreich!“, „Krieg Deutschland!“ auf.

Der Krieg zur See.

Neue Schiffsverluste. Einer Meldung der Agence Havas zufolge sind laut W.L.B. die englischen Dampfer „Raaran“ und „Grangemor“ im Mittelmeer versenkt worden. Die Besatzungen sind in Algerien eingetroffen. Nach einem weiteren Wolffbericht melden Lloyd's, daß der britische Dampfer „Njer“ versenkt wurde. — Die Dampfer „Lougre“, „Loch“ und „Nevin“ wurden in der Nordsee versenkt. Die Besatzungen wurden gerettet.

Der Krieg und die Heimat.

Nahrungsmittelfragen im Deutschen Städtetag.

Berlin, 19. Juli. Die heutige Vorstandssitzung des Deutschen Städtetages im Berliner Rathaus erstreckte sich bis in die Abendstunden. Den Vorsitz führte teilweise der Oberbürgermeister von Berlin, Wermuth, teilweise der Oberbürgermeister von München, Dr. Vörsch. Neben zahlreichen anderen Verhandlungsgegenständen, besonders Fragen k. u. k. der Familienunterstützung und der Realcreditwürdigkeiten, standen im Mittelpunkt Nahrungsmittelfragen. In diesem ganzen, für die städtische Bevölkerung jetzt wichtigsten Gebiet wurde die vollständige Übereinkunft der Aufstellungen aller Mitglieder festgestellt. Nachträglich gefordert wurde die alsbaldige Einführung einer Reichsfleischregelung und zwar so, daß die jetzt noch bestehenden Ungleichmäßigkeiten und Beschaffungsschwierigkeiten beseitigt werden. Hinsichtlich der bevorstehenden Fettregelung wurde gefordert, daß im unmittelbaren Anschluß an sie auch die Milchversorgung sichergestellt werden müsse. Bei der Erörterung der Kartoffelfrage fiel das Hauptgewicht auf den für die Städte so wichtigen Punkt der vom Verbraucher im Kleinhandel zu zahlenden Preis und die Qualitätsfrage; nach der Richtung wurde betont, daß es außerordentlicher Anstrengungen bedürfen wird, um auf der Grundlage des nunmehr gefestigten Systems die Lieferung stets guter Speisefattstoffe für die Städte zu gewährleisten. Weiter wurden die Eierversorgung, Gemüseversorgung, eine zweckmäßige Verwertung der Küchenabfälle zur Herstellung von Futter und die Frage der Bestandserhebung in den Haushaltungen eingehend erörtert. Zu mehreren ganz dringenden Punkten wurden drastische Eingaben noch während der Sitzung abgefordert.

Berlin, 18. Juli. Auf eine vom Reichsverband der deutschen Presse an den Reichskanzler gerichtete Eingabe wegen der außerordentlichen und für den Zeitungsbetrieb bedrohlichen Drudpapierverknappung ist das nachstehende Antwortschreiben eingegangen:

„Die Darlegungen der gefälligen Zuschrift vom 26. Juni d. J. haben meine erste Beachtung gefunden. Die wachsenden Schwierigkeiten in der Papierversorgung der Presse, die ihre in der Kriegszeit doppelt unentbehrliche Wirksamkeit stark erschweren, sind mir bekannt. Ich habe Maßnahmen veranlaßt, die, wie ich hoffe, einer baldigen Einschränkung dieser Mängel dienen werden. Die Verhandlungen darüber sind noch in der Schwebe, es steht aber jetzt schon fest, daß das Reich sich bei der Regelung der Angelegenheit in wirksamer Weise beteiligen wird. In vorzüglicher Hochachtung von W. Bethmann-Hollweg.“

Großherzogtum Baden.

Am Sonntag, den 30. Juli an verkehrt auf der Strecke Raumünzach-Forbach-Gausbach an Sonn- und Feiertagen der Personenzug 1280 (F) mit 3 Wagenlaste wie folgt: Raumünzach ab 8.45, Forbach-Gausbach an 8.55 Vorm. ..

Aus der Residenz.

Das Großherzogliche Hoftheater hat soeben einen Rückblick auf das Theaterjahr 1915-16 herausgegeben, in welchem betont wird, daß im Besonderen des Hoftheaters in der verflochtenen Spielzeit eine Besserung eingetreten ist. Die Spielzeit litt aber gegenüber dem ersten Kriegsjahr 1914-15 in erhöhtem Maße an den sich auf alle Gebiete des Betriebs erstreckenden Schwierigkeiten, welche der Aufrechterhaltung des Betriebs große Hindernisse bereiteten. Zwei Mitglieder des Hoftheaters sind auf dem Felde der Ehre gefallen; vermisst wird seit der französischen Spätharproffensive der Schauspieler Viktor Lauter. Unter den Fahnen stehen zurzeit noch 42 Mitglieder des Hoftheaters. In den Städten Heidelberg, Freiburg und Mühlhausen i. E. gab das Hoftheater mehrere Vorstellungen.

Amtliche Tagesberichte.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 23. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen dem Meer und der Ancre haben in einzelnen Abschnitten lebhaftere Feuerkämpfe stattgefunden; in der Gegend von Ribecourt ist eine stärkere feindliche Erkundungsabteilung abgewiesen worden.

Zwischen Ancre und Somme kam es nach tagsüber gesteigerter Artillerietätigkeit abends und nachts erneut zu Infanteriekämpfen an der Front Thiépval-Guillemont. Die hier angelegten englischen Angriffe blieben trotz rückwärtslosem Einsatzes an Menschen erfolglos. Bei und westlich von Pozieres, am Fourcaux-Waldchen und am Westrande von Longueval führten sie zu heftigen Nahkämpfen. Zwischen Guillemont und der Somme wurden Angriffsvorjuche des Gegners bereits in den Ausgangsgräben durch Sperrfeuer erstickt. Südlich der Somme folgten dem zeitweise sehr starken, von uns in gleicher

Weise erwidertem Feuer nur vereinzelte französische Vorstöße, die mißlangen. Es sind über hundert Gefangene eingebracht, darunter einige Offiziere.

Im Maasgebiet Artilleriekampf von mehrfach großer Stärke.

Südlich des Flusses wurden im Abschnitt von Fleury feindliche Handgranatentruppen, im Bergwald (nördlich der Feste Tabannes) Erkundungsabteilungen abgewiesen. Südlich von Damour gewannen wir in Richtung des Gehöftes Dicourt Gelände, machten Gefangene und Beute.

Die Stadt Müllheim in Baden und in der Nähe gelegene Dörfer wurden gestern von einem französischen Geschwader mit Bomben belegt. Wir haben zwei der feindlichen Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen und den Angriff sofort mit schwerem Feuer auf die Stadt Belfort beantwortet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von Riga wurde spät abends ein feindlicher Angriff im Sperrfeuer zum Scheitern gebracht.

Übergangsvorjuche der Russen über den Stry bei Jahatka (südwestlich von Bereztzko) wurden durch deutsche Batterien verhindert.

Balkanriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

W.L.B. Wien, 22. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Von gestern auf heute keine Veränderung. In der Bukowina blieben die Anstrengungen des Feindes, sich des Berges Capul zu bemächtigen, abermals erfolglos. Die vom Gegner vorübergehend besetzte Höhe Nagura bei Catarro wurde durch unsere Truppen zurückgewonnen. Im Raume von Oberytn entwickelten feindliche Erkundungsabteilungen erhöhte Tätigkeit. Bei Barizj vertrieben ein Honved-Jagdkommando einen mit Maschinengewehren ausgerüsteten russischen Hauptposten. Die neuen Stellungen südwestlich von Bereztzko sind bezogen. Der stellenweise nachdrängende Gegner wurde abgewiesen. Südlich von Lusk und am Stochod nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Mehrere Abschnitte der Tiroler West- und Ostfront standen gestern unter lebhaftem feindlichen Geschützfeuer. Auf den Höhen nördlich von Posina nahmen unsere Truppen einen Beobachtungsposten in Besitz und wiesen einen starken italienischen Gegenangriff ab. Im Vorfeld der Befestigung von Paneveggio wurden Angriffe einzelner italienischer Bataillone abgewiesen. Südlich des Rolle-Passes gelang es dem Feinde einen zu Beobachtungszwecken vorgeschobenen Stützpunkt zu nehmen. An der Isonzofront stellenweise lebhafter Artilleriekampf.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

An der unteren Bojsa Geplänkel. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 23. Juli. (W.L.B.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Tatarow durch einen starken russischen Vorstoß bedroht, nahmen wir die auf der Magora kämpfenden Truppen gegen den Karpathen-Hauptkamm zurück.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Nach einigen Tagen einer den Verhältnissen entsprechenden Ruhe kam es gestern an der Front südlich des Val Sugana wieder zu sehr heftigen Kämpfen. Durch andauerndes Artilleriefeuer äußerster Stärke unterstützt, griffen die Italiener an mehreren Stellen wiederholt an. Sie wurden überall unter den schwersten Verlusten zurückgeschlagen. Das Jägerbataillon Nr. 7 und Teile des Infanterieregiments Nr. 17, gegen deren Stellungen sich der Hauptansturm des Feindes richtete, zeichneten sich in diesen Kämpfen ganz besonders aus.

Auch im Raume von Paneveggio nahmen die Kämpfe an Ausdehnung zu. Der Angriff einer italienischen Brigade gegen die Höhen südwestlich von Paneveggio wurde blutig abgewiesen. Auf den Höhen nördlich des Ortes schickerten gleichzeitig der Vorstoß eines feindlichen Ba-

taillons. Abschnitte unserer Tiroler Front, in denen gestern nicht gekämpft wurde, standen zumeist unter heftigem feindlichen Geschützfeuer.

An der Isonzo-Front wurde der Monte San Michele stark beschossen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Konstantinopel, 22. Juli. Amtlicher Bericht. An der Trakfront keine Veränderung. Die andauernde Hitze, besonders im Abschnitt von Jellahie, beeinträchtigte die beiderseitige Tätigkeit. Im Schatten betrug die Temperatur gestern 47 Grad.

An der persischen Front hat sich im Abschnitt von Kermanschah nichts ereignet. Wir stellten fest, daß die Russen, die unsere Abteilungen östlich von Sumnah angriffen, schwere Verluste erlitten und eine Menge von Verwundeten auf ihrem Rückzuge mitnahmen. In der Gegend von Bane kämpften unsere Truppen erfolgreich mit den Russen. Angriffe unserer Truppen gegen die seit einiger Zeit in Rewanduz kräftig verschanzten russischen Truppen waren von Erfolg gekrönt. Die Russen mußten sich in Unordnung nach Osten zurückziehen und ließen in Rewanduz eine große Menge von Ausrüstungsgegenständen und Lebensmitteln zurück. Außerdem sind die Rückzugsstraßen des Feindes mit aller Art von Ausrüstungsstücken, Munition und sonstigen militärischen Gegenständen bedeckt. Unsere Truppen verfolgen energisch den Feind und haben gegenwärtig 20 km. östlich von Rewanduz mit ihm Fühlung.

An der Kaukasusfront wurden die vom Feinde um den Preis schwerer Verluste gegen unseren Abschnitt im Zentrum gerichteten dauernden Angriffe durch

die aufeinander folgenden und geordneten Gegenangriffe unserer Truppen zum Stillen gebracht, ohne daß durch die russischen Angriffe unsere Gesamtlage an dieser Front beeinträchtigt wurde.

Am 7. Juli, türkischer Zeitrechnung, griff ein feindliches Flugzeug zum zweiten Male ein Hospital auf Gallipoli an, das an zahlreichen Stellen durch große Abzeichen des roten Halbmondes gekennzeichnet war. Die sieben abgeworfenen Bomben riefen weder Schaden noch Verluste hervor. Ein Monitor schoß, ohne Wirkung zu erzielen, unterstützt durch die Beobachtungen eines Flugzeugs, 20 Geschosse gegen die Nordküste der Halbinsel Kara Burun, westlich von Smyrna ab. Eines unserer Wasserflugzeuge warf mit vollem Erfolge mehrere Bomben auf einen feindlichen Flugzeugschuppen am Hafen von Mudros und kehrte unverletzt zurück.

In der Richtung auf den Suezkanal verjagten unsere vorgehobenen Abteilungen nach Westen zu eine feindliche Schwadron, die sie bei Katia antrafen. Eines unserer Flugzeuggeschwader bombardierte erfolgreich feindliche Truppenlager von Suez und kehrte in seinen Heimathafen unverletzt zurück.

Konstantinopel, 23. Juli. Bericht des Hauptquartiers.

An der Trakfront keine Veränderung. In Persien verjagten die russischen Streitkräfte, die, wie im gestrigen Bericht gemeldet wurde, in Auflösung nach Osten verjagt wurden, sich 30 Kilometer östlich Rewanduz zu halten. Sie wurden von unseren Truppen kräftig verfolgt, so daß sie sich nicht zum Kampfe stellen konnten und sich gegen die Grenze zurückziehen mußten. Wir erbeuteten im letzten Kampfe zwei Maschinengewehre.

Kaufkasus: Am rechten Flügel Zusammenstöße von Patrouillen und örtliche Gefechte. Im Zentrum und am linken Flügel nichts von Bedeutung.

Ein feindlicher Flieger erschien über Sedd-i-

Bahr; er wurde durch unser Feuer verjagt. Ein Monitor schlennderte, ohne jedoch eine Wirkung zu erzielen, fünf Geschosse auf den Rüststrich von Seuga und zog sich dann zurück.

Unsere vorgehobenen Abteilungen verjagten in der Gegend von Romana eine feindliche Abteilung, die westlich Katia erschien. In einem Kampf, der östlich der Stadt Suez und in der Nähe des Kanals zwischen unseren Abteilungen und zwei feindlichen Kavalleriekörpern geführt wurde, entfloß der Feind unter Zurücklassung von einigen Toten gegen den Kanal. Unsere Abteilungen verfolgten ihn.

Petersburg, 23. Juli. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Ministerpräsident und Minister des Innern Stürmer ist zum Minister des Auswärtigen ernannt worden und behält den Vorsitz im Ministerrat. Justizminister Chwostow wurde zum Minister des Innern, der ehemalige Minister des Innern, Markarow, zum Justizminister ernannt. Dem Minister des Auswärtigen, Sazonow, wurde der Rücktritt in Genehmigung seines Gesuches bewilligt. (W.B.)

Haag, 23. Juli. „Waterland“ meldet aus Washington: Die amerikanische Regierung hat den niederländischen Vorschlag in Erwägung gezogen, gemeinsam gegen bestimmte Blockademassregeln der Verbündeten, namentlich gegen das Anhalten der Briefpost, vorzugehen. Wie gemeldet wird, sieht sich die amerikanische Regierung in der Lage, den niederländischen Standpunkt anzunehmen. (W.B.)

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den

redaktionellen Teil:

Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. E.487

Zu O.-Z. 9 der Abteilung B des Handelsregisters Gewerkschaft-Patente-Verwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Achern wurde unterm 17. Juli 1916 eingetragen:

Das Stammkapital ist auf Grund der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom 27. Juni 1912 und vom 21. November 1912 um 192 500 M. erhöht und beträgt jetzt 692 500 M. Folgende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages vom 16. Dezember 1909 sind geändert und zwar: a) Durch den Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 1912 und 21. November 1912 der § 9 (Höhe des Geschäftsanteils, Veräußerung und Abtretung desselben), b) durch den Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 1912 die Bestimmung des § 13 (Zahl der Aufsichtsratsmitglieder), c) durch den Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 21. November 1912 die Bestimmung des § 18 (Gewährung des Stimmrechtes).

Achern, 17. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Baden. E.494

Handelsregisteramt:
Abt. B. Bd. I. O.-Z. 43
Mitteldeutsche Kreditbank
Frankfurt a. M., Zweigniederlassung in Baden-Baden unter der Firma: Mitteldeutsche Kreditbank Filiale Baden-Baden, vormals Meyer & Pfl.; Der Bankdirektor Theodor Wolfenperger in Frankfurt a. M. ist zum weiteren Vorstandsmitglied ernannt worden. Dr. August Weber in Berlin ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

Baden, 18. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.511

In das Handelsregister A, Bd. IV, O.-Z. 33 wurde eingetragen:
Firma G. Hoffmann, Frankfurt a. M., Filiale Freiburg betr.:
Dem Kaufmann Ernst Befermayer, München, ist Gesamtpflicht in der Weise erteilt, daß derselbe mit einem der im Handelsregister bereits eingetragenen Gesamtpflichtigen die Firma der Gesellschaft zeichnen darf.

Freiburg, 18. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. E.516

In das Handelsregister Abteilung B, Bd. II, O.-Z. 88 wurde eingetragen:
Melanolwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg i. Br. betr.:

Durch Gesellschafterbeschuß vom 15. Juni 1916 wurde § 8 des Gesellschaftsvertrages dahin abgeändert, daß die Gesellschaft in der Folgezeit von einem oder mehreren Geschäftsführern und zwar im letzteren Fall von jedem selbstständig vertreten wird. Chemiker Dr. Leonhard Schmitt ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

Freiburg, 11. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. E.508

Zum Handelsregister A, Bd. I wurde eingetragen:
Zu O.-Z. 22, Firma Gustav Burger in Zell a. S. Inhaberin der Firma ist jetzt Gustav Burger Witwe Marie geb. Bollmer in Zell a. S.
Zu O.-Z. 26, Firma E. Armbruster, L. Weisenrieder Nachfolger, in Gengenbach. Inhaberin der Firma ist jetzt Emil Armbruster Witwe Anna geb. Fröh in Gengenbach.
Zu O.-Z. 90, Firma Joh. Schilli, Holzhandlung in Unterharmersbach. Inhaberin der Firma ist jetzt Johanne Schilli Witwe, Marie Anna geb. Roth in Unterharmersbach.

Gengenbach, 17. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. E.518

In das Handelsregister A ist eingetragen:
Zu Bd. III, O.-Z. 148 zur Firma Oberheinische Kaffee- und Teehandlung in Karlsruhe: Die Firma ist geändert in: Oberheinische Kaffee-Großhandlung Adolf Lenhard.
Zu Bd. IV, O.-Z. 164 zur Firma Reuter & Dieffenbacher, Karlsruhe: Die Firma ist geändert in: Hans Dieffenbacher. Der Ehefrau des Inhabers Lene geb. Steiner hier ist Prokura erteilt. Angegebener Geschäftszweig: Mühlenfabrikate und Sad-großhandlung.
Zu Bd. V, O.-Z. 115, Firma und Sitz: Ernst Kappeler, Karlsruhe. Einzellaufmann: Ernst Kappeler, Agent, Karlsruhe. „Warenagenturen.“
O.-Z. 116, Firma und Sitz: Heinrich Kronenberger, Karlsruhe. Inhaber: Heinrich Kronenberger, Agent, Karlsruhe. „Warenagentur und Milchprodukte.“
Karlsruhe, 21. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Konstanz. E.507

Handelsregisteramt:
Zum Eintrag betr.: die Firma Nova Akt.-Ges. in Davos-Platz in Konstanz wird nachträglich bekannt gemacht: Die Aktien wurden

zum Kurse von 100 ausgegeben. Gründer der Gesellschaft war Heinrich August Knipper in Davos.
Konstanz, 18. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. E.484

Zum Handelsregister B, Bd. X, O.-Z. 3 Firma Kläner und Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Ernst Otto ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Eduard Reinhardt, Kaufmann, in Duisburg u. Rudolf Kirchner, Kaufmann, in Duisburg, sind zu weiteren Geschäftsführern bestellt.

Mannheim, 17. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E.485

Zum Handelsregister B, Bd. X, O.-Z. 21, Firma Oberheinische Eisenbahn-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Mannheim wurde heute eingetragen: Oskar Löwit, Direktor, Mannheim, wurde weiter als stellvertretendes Vorstandsmitglied bestellt.

Mannheim, 15. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E.509

Zum Handelsregister B, Bd. V, O.-Z. 46 Firma Syndikatreie Kohlenvereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Mannheim, wurde heute eingetragen: Wilhelm Georg Brandenberg, Kaufmann, Düsseldorf, und Heinrich aus dem Bruch, Kaufmann, Milheim a. d. Ruhr, sind zu Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt.

Mannheim, 20. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E.510

Zum Handelsregister B, Bd. II, O.-Z. 9 Firma Badische Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt & Seetransport, in Mannheim, wurde heute eingetragen: Alois Schmitt, Mannheim, aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden.

Mannheim, 21. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E.526

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Bd. III, O.-Z. 71 Firma R. Fürst in Mannheim. Raimund Fürst ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Bruno Fürst, Kaufmann, Mannheim, ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft einetreten.
2. Bd. VI, O.-Z. 26 Firma Walliser & Lebach in Mannheim. Die Prokura des Alexander Walliser ist erloschen.

3. Bd. IX, O.-Z. 139, Firma Sch. & W. Rauer in Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktiven und passiv der Firma von Adolf Mayer auf seine Ehefrau Julie geb. Marx in Mannheim als alleinige Inhaberin übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Adolf Mayer Ehefrau Julie geb. Marx ausgeschlossen.

4. Bd. XIII, O.-Z. 226, Firma Georg Wähler in Mannheim. Friedrich Wähler Ehefrau Wilhelmine geb. Daus, Mannheim, und Stephan Wähler Ehefrau Betta geb. Claussen, Mannheim, sind zu Einzelprokuristen bestellt.

5. Bd. XVII, O.-Z. 230, Firma Heinrich Rauer in Mannheim. (G. 2. 6), Inhaber: Heinrich Rauer, Kaufmann, Mannheim, Geschäftszweig: Lebensmittel-Agenzur & Handelsgeschäft.

6. Bd. XVII, O.-Z. 231, Firma Johann M. Gutleben in Mannheim (Bahnhofplatz 9), Inhaber: Johann Martin Gutleben, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Agenzur für Großhandel & Industrie.

7. Bd. XVII, O.-Z. 232, Firma Karl Müller in Mannheim - Sandhofen. (Sandhofenstr. 54), Inhaber: Karl Müller, Apotheker, Mannheim - Sandhofen, Geschäftszweig: Apothekenbetrieb.

Mannheim, 22. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Neustadt, Baden. E.492

Zum Handelsregister B, O.-Z. 10 zur Firma: Franz Morat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Eisenbach wurde unterm heutigen eingetragen: § 14 des Gesellschaftsvertrages vom 24. Juli 1912 bestimmt: Der Gesellschaftsvertrag dauert bis zum 1. Juli 1916. Wird derselbe nicht von einem Gesellschafter jeweils sechs Monate vor seinem Ablauf gekündigt, so gilt es hies als auf ein weiteres Jahr verlängert.

Neustadt, Baden, den 15. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt, Baden. E.493

Zum Handelsregister B, O.-Z. 11 zur Firma: Johann Morat und Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Eisenbach wurde unterm heutigen eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 25. Mai 1916 erhielt § 14 des Gesellschaftsvertrages folgende Fassung: Der Gesellschaftsvertrag dauert fort, wenn er nicht rechtskräftig gekündigt wird. Eine rechtskräftige Kündigung kann nur schriftlich an alle Gesellschafter erfolgen. Diese ist nur auf 1. April eines Jahres zulässig und muß fünf Monate vorher erfolgen.

Neustadt, Baden, den 15. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt, Baden. E.494

Zum Handelsregister A, O.-Z. 204, ist heute eingetragen worden die Firma: Paul Seringer, Sitz: Singen am Hohentwiel. Inhaber: Paul Seringer, Kaufmann in Singen. Angegebener Geschäftszweig: Expedition.

Karlsruhe, 19. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Schorfheim. E.486

Zum Handelsregister, Abt. B, O.-Z. 3 Thurneisen'sche Papierfabrik, G. m. b. H., in Maulburg wurde eingetragen:
Ernst Vogt, Direktor in Maulburg wurde als weiterer Geschäftsführer bestellt. Jeder der beiden Geschäftsführer ist allein vertretungsberechtigt. Dem Eduard Vetter, Buchhalter in Maulburg, wurde Prokura erteilt in der Weise, daß er gemeinschaftlich mit dem Geschäftsführer Ernst Vogt zur Zeichnung der Firma berechtigt ist.

Schorfheim, 14. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. E.527

Zum Handelsregister B, Bd. I wurde heute zu O.-Z. 1, Ki. Elektrizitätswerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in St. Blasien, eingetragen: Die Firma ist geändert in: Elektrizitätswerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in St. Blasien. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 17. Juni 1916 sind die Bestimmungen des Gesellschaftsver-

trags über „Abtretung und Bildung von Geschäftsanteilen, Ernennung eines Aufsichtsrats, Einberufung der Generalversammlung u. Ab-schreibungen, Beschlußfähigkeit der Versammlung und Vertretung der Gesellschafter“ §§ 5, 8, 10, 14, 15 geändert, § 11 ist neu eingefügt, aufgehoben sind die §§ 4 und 16.

St. Blasien, 20. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Überlingen. E.506

In das Handelsregister, Abt. B, O.-Z. 8 betr. die Firma Ziegelwerk Immenstaad, G. m. b. H., wurde heute eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Bernhard Langenstein, Kaufmann in Immenstaad, ist erloschen.

Überlingen, 20. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. E.486

Zum Handelsregister A, Bd. I, O.-Z. 59 zur Firma H. Jochim in Weinheim wurde eingetragen: Der bisherige Inhaber Hermann Schmiechert ist gestorben; dessen überlebende Ehegattin Gertrud geb. Jochim in Weinheim führt an Stelle ihres Mannes in fortgesetzter Gütergemeinschaft das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter.

Weinheim, 15. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht I.

Genossenschaftsregister.

Rastatt. E.513

Genossenschaftsregisteramt, Abt. B, O.-Z. 1: Vereinsbank Rastatt, e. G. m. b. H., in Rastatt: Karl Köpfer ist am 12. Juli 1916 gestorben; an seiner Stelle wurde Heinrich Schoettgen als Vorstandsmitglied bestellt.

Rastatt, 19. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

trags über „Abtretung und

Bildung von Geschäftsanteilen, Ernennung eines Aufsichtsrats, Einberufung der Generalversammlung u. Abschreibungen, Beschlußfähigkeit der Versammlung und Vertretung der Gesellschafter“ §§ 5, 8, 10, 14, 15 geändert, § 11 ist neu eingefügt, aufgehoben sind die §§ 4 und 16.

St. Blasien, 20. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Überlingen. E.506

In das Handelsregister, Abt. B, O.-Z. 8 betr. die Firma Ziegelwerk Immenstaad, G. m. b. H., wurde heute eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Bernhard Langenstein, Kaufmann in Immenstaad, ist erloschen.

Überlingen, 20. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. E.486

Zum Handelsregister A, Bd. I, O.-Z. 59 zur Firma H. Jochim in Weinheim wurde eingetragen: Der bisherige Inhaber Hermann Schmiechert ist gestorben; dessen überlebende Ehegattin Gertrud geb. Jochim in Weinheim führt an Stelle ihres Mannes in fortgesetzter Gütergemeinschaft das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter.

Weinheim, 15. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht I.

Genossenschaftsregister.

Rastatt. E.513

Genossenschaftsregisteramt, Abt. B, O.-Z. 1: Vereinsbank Rastatt, e. G. m. b. H., in Rastatt: Karl Köpfer ist am 12. Juli 1916 gestorben; an seiner Stelle wurde Heinrich Schoettgen als Vorstandsmitglied bestellt.

Rastatt, 19. Juli 1916.
Großh. Amtsgericht.

I. Haupttreffer

Mk. 10 000

fiel in meinen Hauptbetrieb aus der bad. Note Kreuzlotterie und wird sofort ausbezahlt oder in Reichsanleihe, Staatspapiere, Preuß.-südd. Klassenlose, Badische Kriegsgesamtenlose und Bad. Pferde, Münchener Kunstbriefe u. a. getauscht.

Carl Götz

Gebelfstraße 11/15, h. Rathaus

Karlsruhe.